



Rundbrief Nr. 13, November 2018

Von Wuéster Mercado Aguilar / Unterstützung von Kleinbauern in Huancayo – Peru
Ein Personaleinsatz von COMUNDO



Liebe Freunde, Bekannte und Interessierte

Ich freue mich, wieder einmal die Möglichkeit zu haben, euch/Sie über die Geschehnisse im andinen Hochland zu Beginn dieses Jahres zu informieren und grüsse euch/Sie herzlich!

Situation der letzten Monate

Jetzt, wo es wieder an der Zeit ist, den Rundbrief zu verfassen, kommen die Ergebnisse heraus von über 12,500 gewählten Amtsinhabern des ganzen Landes. Die Ergebnisse spiegeln klar die Unzufriedenheit mit den Mandatsträgern, da kaum Wiederwahlen zu vermerken sind, sondern fast überall neue Gesichter und neue Vorschläge. Das ist das Ergebnis der unglaublichen Skandale die in ganz Peru geschahen, besonders in der Hauptstadt, wo sich die Exekutive mit ihrem Präsidenten und Ministeriumskabinett in klarer Konfrontation mit der Legislativen mit ihren Kongressabgeordneten befinden, welche die ganze

Republik repräsentieren. Diese Unzufriedenheit kann man an den Ergebnissen sehen, wo die Regierungspartei PPK eine beschämende Akzeptanz von nur 0,4% (weniger als 1%!) erhielt und die mächtigste Gruppe des Kongresses mit "Fuerza Popular" auch nur 2,8 % erhalten hat. Im Gegensatz dazu treten wieder kraftvoll andere Parteien auf, die fast schon verschwunden waren. Auf jeden Fall sind große Erwartungen und Optimismus von Seiten der peruanischen Bevölkerung zu beobachten hin auf eine Veränderung oder Erneuerung durch die neuen Gruppen und Gesichter, welche die verkrusteten Probleme, welche äußerst schwierig zu lösen sind, angehen wollen. Das sind Probleme auf nationaler Ebene wie beispielsweise Korruption, Transport und Infrastruktur, Kriminalität, Basisdienstleistungen, Analphabetismus, Umweltschutz und viele andere.

Es ist wichtig die tiefe und historische Krise in der peruanischen Politik zu betonen, mit schwerwiegenden Konsequenzen wie den beobachteten Zerrüttungen in sämtlichen nationalen politischen Sektoren aufgrund der Korruption und mangelnder akademischer Ausbildung und politischem Bewusstsein der Mandatsträger.

Kontaktadresse

Wuéster Mercado Aguilar Jr. Ayacucho 690 Huancayo -Peru
Wer diesen Rundbrief neu oder nicht mehr erhalten möchte, melde sich bitte bei: wues-ter.mercado@comundo.org - Die Kosten für meinen Einsatz trägt COMUNDO. Angaben zu Spendenmöglichkeiten finden sich auf der letzten Seite.



Rundbrief Nr. 13, November 2018

Unterstützung von Kleinbauern in Huancayo - Peru

Dies beschämt und empört die peruanische Bevölkerung. In diesen Tagen zeigte sich über verschiedene Quellen in den Medien die definitive Korruption der höchsten Amtsträger der Justiz, die jedoch von der Mehrheit des Parlamentes abgeschirmt wurden. Dem ehemaligen Präsidenten A. Fujimori, der im Dezember 2017 merkwürdigerweise begnadigt wurde, entzog man wieder die Freiheit und er muss wieder in Haft, doch innerhalb weniger Tage stimmt der Kongress einem Gesetz zu, um ihn wieder frei zu lassen, da die Mehrheit des Parlamentes Fujimoris Partei hat. Die Leiterin von Fuerza Popular – Keiko Fujimori - ist angeklagt und in provisorischer Haft (bis die Untersuchungen durchgeführt wurden). Außerdem sind noch drei weitere Ex-Präsidenten angeklagt, des Weiteren sehr viele der höchsten Staatsfunktionäre.

Ich persönlich beglückwünsche den aktuellen Präsidenten Ing. Martín Alberto Vizcarra Cornejo (Ex-Vizepräsident unter dem anfangs Jahr zurückgetretenen Präsidenten Kuczynski) für seine positiven Handlungen, indem er große Anstrengungen unternimmt, um die landesweite chaotische Situation zu ordnen, obwohl er nicht die Mehrheit im Kongress hat.

Analphabetismus

In diesem Wahlkampf mit vielen Frontalkämpfen zwischen Kandidaten kamen die Hauptprobleme ans Licht, welche die Bevölkerung bedrängen, wie der hohe Prozentsatz an Menschen, die nicht lesen und schreiben können – und das nicht nur im ländlichen Raum sondern auch in der Hauptstadt.

Der Bericht über die letzte statistische Erhebung die 2017 durchgeführt wurde, brachte eine besorgniserregende Zahl heraus von über drei Millionen Peruanern, die nicht lesen und schreiben können. Nicht eingeschlossen dabei sind die nicht registrierten Personen, welche im riesigen ländlichen Raum leben, wo wenig Interesse besteht, sich registrieren zu lassen. Dieser hohe Prozentsatz an Analphabetismus zeigt eine lange und schwierige Aufgabe.

Auch in den Gemeinden, wo eine meiner Hauptaufgaben darin besteht, Fortbildungen und Beratung zu geben und eine große Teilnahme der Gemeindemitglieder besteht (mit ca. 90% Frauen), stoßen wir auf dieses Problem. Die meisten der Frauen besuchten eine Grundschule, wenn auch zum Teil nicht vollständig. Die Fähigkeit, Erklärungen, Beschreibungen, Bilder, Details oder Zusammenfassungen aufzufassen, zu verstehen, ist sehr eingeschränkt. Für sie sind Auswertungsberichte über das, was sie gelernt haben oder andere Informationen, wie etwa von Behörden für diese Bevölkerung herausgegebene Informationsblätter, sehr oft unverständlich. Diese Tatsache wird in der Ausarbeitung neuer Projekte von CEDEPAS-Centro nun stärker berücksichtigt.

Wir haben festgestellt, dass Menschen, die Unterstützung verschiedener Art brauchen, sich aufgrund des Analphabetismus zurückziehen.



Analphabetismus trifft man besonders bei den Campesina-Frauen an.

Meerschweinchenzucht und Solartherme.

Im aktuellen Projekt (das Projekt wurde schon in den vorherigen Rundbriefen dargestellt) bildete im letzten halben Jahr die Meerschweinchenzucht (in kleinem Umfang) in den Familien des Projektgebietes eine meiner Aufgaben. Bisher konnten 38 Familien die verbesserte Meerschweinchenzucht beginnen. Hierfür wurden kommunale Promotoren ausgebildet, welche die Erstellung der Installationen begleiteten. Sie tragen einerseits mit Effizienz und Verantwortung zum Gelingen des Projektes bei und ermöglichen andererseits durch eine größere Beteiligung von geschulten Gemeindemitgliedern in Zukunft eine Fortdauer.



Pilotprojekt der Meerschweinchenhaltung

Meerschweinchen können gut verkauft werden und ermöglichen dadurch ein Zusatzeinkommen für die Familien. Außerdem spielen sie (das Fleisch hat einen beträchtlichen Eiweißgehalt) auch für die eigene Ernährung eine wichtige Rolle. Traditionell wurden diese Tiere frei laufend auf dem Küchenboden gehalten, wo es zu einer unkontrollierten Fortpflanzung (Inzucht, kleine Tiere durch zu frühe Trächtigkeit...) kam.

Rundbrief Nr. 13, November 2018

Unterstützung von Kleinbauern in Huancayo - Peru

Durch die nun verbesserte Haltung in Buchten kann die Vermehrung der Tiere kontrolliert werden, so dass es nicht zu Degenerationserscheinungen kommt und auch die Hygiene in den Häusern verbessert wird.

Es ist noch zu früh, um Ergebnisse zu bekommen, aber man kann beobachten, dass in einigen Familien großes Interesse an der Meerschweinchenhaltung besteht. Sie kümmern sich gut um die Tiere, auch wenn es in anderen Familien aufgrund der Kälte zu Problemen kam, oder die Tiere mit dem Orts- und Klimawechsel zu kämpfen hatten.

Im Projekt haben wir wieder mit der Instalation von Solarthermen mit Vakuumröhren begonnen. Diese Thermen wurden schon im letzten Projekt gebaut und sind an die örtlichen Gegebenheiten angepasst.

Aufgrund der Wahleuphorie geht diese Arbeit noch langsam voran. Im Wahlkampf ist es immer so, dass die Gemeindemitglieder etwas zerissen sind, da die politischen Parteien mit Versprechungen, die nicht eingehalten werden, versuchen die Bevölkerung für sich zu gewinnen. Wenn dann die Wahlen vorbei sind, beruhigt sich die Situation wieder, und wir können mit mehr Einsatz unseren Projektaufgaben mit den Gemeinden nachgehen.

Erfahrungen mit buen vivir

Da die Wahlkampagne uns zu einer unfreiwilligen Pause in der Projektdurchführung zwang, nutzte ich die Zeit, die Erfahrungen aus den Seminaren und Versammlungen, die in Huancayo durchgeführt wurden, zu systematisieren. Der Schwerpunkt dieser Veranstaltungen lag darin, wie die Lebensbedingungen auf dem Land und in der Stadt verbessert werden können. Die Ergebnisse waren positiv in dem Sinne, dass sie uns ermuntern, die Treffen und Fortbildungen noch mehr praxisorientiert auszurichten und dass sie uns im Projekt von Brot für die Welt dazu verhelfen, die Wohnbedingungen der BewohnerInnen der hochandinen Zonen, in denen wir arbeiten, zu verbessern.

Dank

An dieser Stelle möchte ich mich für den Anwesenheit von Paul Mathis und Marie Garnier – Comundo Schweiz – bedanken für ihren Besuch in der "escuela para la vida" (Schule für das Leben) – Cedepas-Centro. Dieses Lernzentrum "escuela para la vida" befindet sich vorerst in meinem Haus und spornt uns an, den Weg des praktischen Lernens und der gegenseitigen Unterstützung fortzusetzen. Diese Treffen haben nicht nur Aussichten darauf, dass die Inhalte umgesetzt, d.h. in den Alltag integriert werden, sondern man kann feststellen, dass eine ernsthafte Absicht besteht, verschiedene Aspekte durch Übertragung und Nachahmung in den eigenen Wohnstätten der campesinos zu verbessern.



Besuch in Cedepas-Centro- Huancayo.

Danksagung

Hier möchte ich die Gelegenheit nutzen und einen besonderen Dank an Sandra Lassak ausdrücken, die in den vergangenen sieben Jahren die Landeskoordination geführt hat, zuerst von Huancayo und dann von Lima aus. Ich persönlich bin ihr sehr dankbar für das Vertrauen und die Sorgfalt, uns (den Fachkräften) die notwendigen Informationen und Details zur Verfügung zu stellen und Probleme verschiedenster Art zu lösen, seien diese administrativer, institutioneller oder sogar familiärer oder persönlicher Art.



Dank und Würdigung auf dem Landestreffen in Cuzco.

...soweit die Neuigkeiten aus Peru. Ich danke allen, die an meinem Einsatz interessiert sind, wünsche euch und Ihnen eine schöne und friedvolle Advents- und Weihnachtszeit sowie die Allerbesten Wünsche für 2019!!

Wuéster Mercado

Rundbrief Nr. 13, November 2018

Unterstützung von Kleinbauern in Huancayo - Peru

Für weltweite soziale Gerechtigkeit

COMUNDO engagiert sich mit gegen hundert Fachpersonen auf drei Kontinenten (Südamerika, Afrika, Asien) in Projekten der Entwicklungszusammenarbeit. Damit ist sie die führende Schweizer Organisation in der Personellen Entwicklungszusammenarbeit (PEZA).

COMUNDO konzentriert sich in den Einsatzländern auf den Schutz der Lebensgrundlagen in den Bereichen Existenzsicherung, Demokratie und Frieden sowie Umwelt. Dafür tauschen die Fachpersonen vor Ort ihr Wissen und ihre Erfahrungen mit lokalen Partnerorganisationen aus.

In der Schweiz schafft COMUNDO das Bewusstsein für globale Zusammenhänge und sensibilisiert die Zivilgesellschaft für ein verantwortungsbewusstes Handeln.

COMUNDO
im RomeroHaus
Kreuzbuchstrasse 44
CH-6006 Luzern
Telefon: +41 58 854 12 13
Mail: spenden@comundo.org
www.comundo.org

Büro Deutschland:
Eisenbahnstrasse 40
D-78628 Rottweil
Mail: rottweil@comundo.org
Telefon: +49 741 290 28 20

Ihre Spende zählt!

COMUNDO deckt die Gesamtkosten der Fachpersoneneinsätze (Ausbildung, Lebensunterhalt, Sozialversicherung, Projektkosten). Dies ist nur möglich dank der treuen Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender. Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Engagement.

Spendenkonto

PC 60-394-4
IBAN CH53 0900 0000 6000 0394 4

Spenden aus Deutschland:
Postbank Stuttgart
IBAN DE14 6001 0070 0011 5877 00

